

Kirchplatz Borken

Leitideen

- die Kirche soll wieder „auf dem Platz stehen“, der sich zwischen den benachbarten Gebäuden aufspannt
- das Ensemble aus Kirche, Platzrändern und dem Platz mit verschiedenen Funktionsbereichen wird mit einem einheitlichen Material- und Beleuchtungskonzept gestärkt
- Markt und Kirchplatz stehen im Dialog- der Kirchplatz öffnet sich zukünftig daher zum Marktplatz
- die verschiedenen Platzfunktionen (Erschließung, Aufenthalt, Aussengastronomie, etc.) werden in das Gesamtkonzept integriert und mit einem einheitlichen Material-, Möblierungs- und Beleuchtungskonzept umgesetzt

Zonierung und Orientierung

Die Mühlenstraße war bereits früher eine wichtige Zufahrtsachse mit entsprechendem Geschäftsbesatz zur Innenstadt. Die Remigiusstraße existierte nur als unbedeutende Wegeverbindung. Dies erklärt den heute niedrigen Geschäftsbesatz auf dieser Straßenseite und die sich als Rückseite darstellende Südostseite des Platzes.

Die frühere Bedeutung und heutige Bedeutung der Grünvernetzung aufgreifend wird der Entwicklungsschwerpunkt der Nordseite (gerade auch in Zusammenhang mit dem geplanten Neubau der Turmgalerie) weiter in der Stadtzugangs- und Einkaufsfunktion gesehen. Die Südseite ermöglicht die direkte Verbindung zwischen Marktplatz und dem Aa-Balkon und bildet daher eine wichtige Achse für die Erholung aus der Stadt in die Landschaft.

Der Übergang zwischen Markt- und Kirchplatz wird offen und der Zugang auf das Podest an der Westseite der Kirche wird in Form einer flachen Treppenanlage einladend gestaltet.

Platzraum

Vom Marktplatz kommend öffnet sich zukünftig der Blick auf die Kirche und auf den Platz. Die Kirche steht mittig im einheitlich gestalteten Platzraum. Das Platzzentrum um die Kirche mit der umlaufenden Erschließung und einem Platzband, das Stufen, Sitzbänke und Hecken integriert, verbindet die Platzteile zu einem Ganzen.

Das westliche Podest mit Mauern wird durch eine großzügige Treppenanlage mit integrierten Sitzelementen ersetzt. Auf dem Podest sind in den Belag eingelassene Wasserfontänen angedacht. Der südliche und bereits barrierefreie Kirchenzugang erhält einen großzügigen Belag (Eingangsteppich).

Im Übergang zwischen Markt und Kirchplatz werden die Stellplätze entfernt und für Aussengastronomie, Radstellfläche und eine Spielpunkt vorgesehen.

Grünstruktur

Der Blick auf die Kirche soll möglichst frei sein. Daher wird der Platz als steinerner Stadtplatz mit wenigen Solitärbäumen entwickelt. Zwischen Kirche und Markt wird ein Bestandsbaum mit Neupflanzungen zu einer Baumreihe

Material- und Ausstattungskonzept

Alle Platzmaterialien (Belag, Sockel, Stufen) sind aus Betonwerkstein mit unterschiedlichen Formaten vorgesehen. Nur die Fahrbahn wird aus Splittmastix mit farblich passenden Splitten erstellt.

Radständer, Papierkörbe werden aus Metall vorgeschlagen.

Beleuchtungskonzept

Für die Beleuchtung werden Mastleuchten vorgeschlagen die bereits im Gestaltungskonzept der Stadt vorgesehen sind.

Um die Kirche herum werden Mastleuchten derselben Familie (Steelen, Höhe 6 bzw. 4m) mit integrierten Strahlern vorgeschlagen die neben der Platzbeleuchtung auch die Fassadenbeleuchtung der Kirche ermöglichen. Lichtpunkte im westlichen Bereich der Kirche erinnern an den ehemaligen Friedhof.

Stellplatzsituation

Die vorhandenen 59 Stellplätze sind rund um den Platz mit unterschiedlichen Aufstellanordnungen verteilt. Es soll ein Aufstellungsprinzip geben.

Stellplatzvariante A)

13 Stellflächen (Längs-) werden nach Norden und Süden zu den Gebäudezeilen hin ausgerichtet. In der Mühlenstraße entstehen 9 Dauer- und Kurzzeitstellplätze in der Remigiusstraße 4 Kurz- und Behindertenstellplätze.

Stellplatzvariante B)

Die 20 Stellflächen (Schräg) werden nach Norden und Süden zu den Gebäudezeilen hin ausgerichtet. In der Mühlenstraße entstehen 10 Dauer- und Kurzzeitstellplätze in der Remigiusstraße 8 Dauer- und Kurzzeitstellplätze und 2 Behindertenstellplätze.

Stellplatzvariante C)

10 Schrägstellflächen werden nach Süden zu den Gebäudezeilen hin ausgerichtet. In der Remigiusstraße entstehen 8 Dauer- und Kurzzeitstellplätze und 2 Behindertenstellplätze.

Auf dem Grundstück Remigiusstraße 2 entsteht ein neues Parkfeld mit 20 Stellplätzen. Entlang der Mönkenstiege werden zusätzlich 7 Stellplätze entlang der Remigiusstraße geschaffen.

Stand 26.6.2013